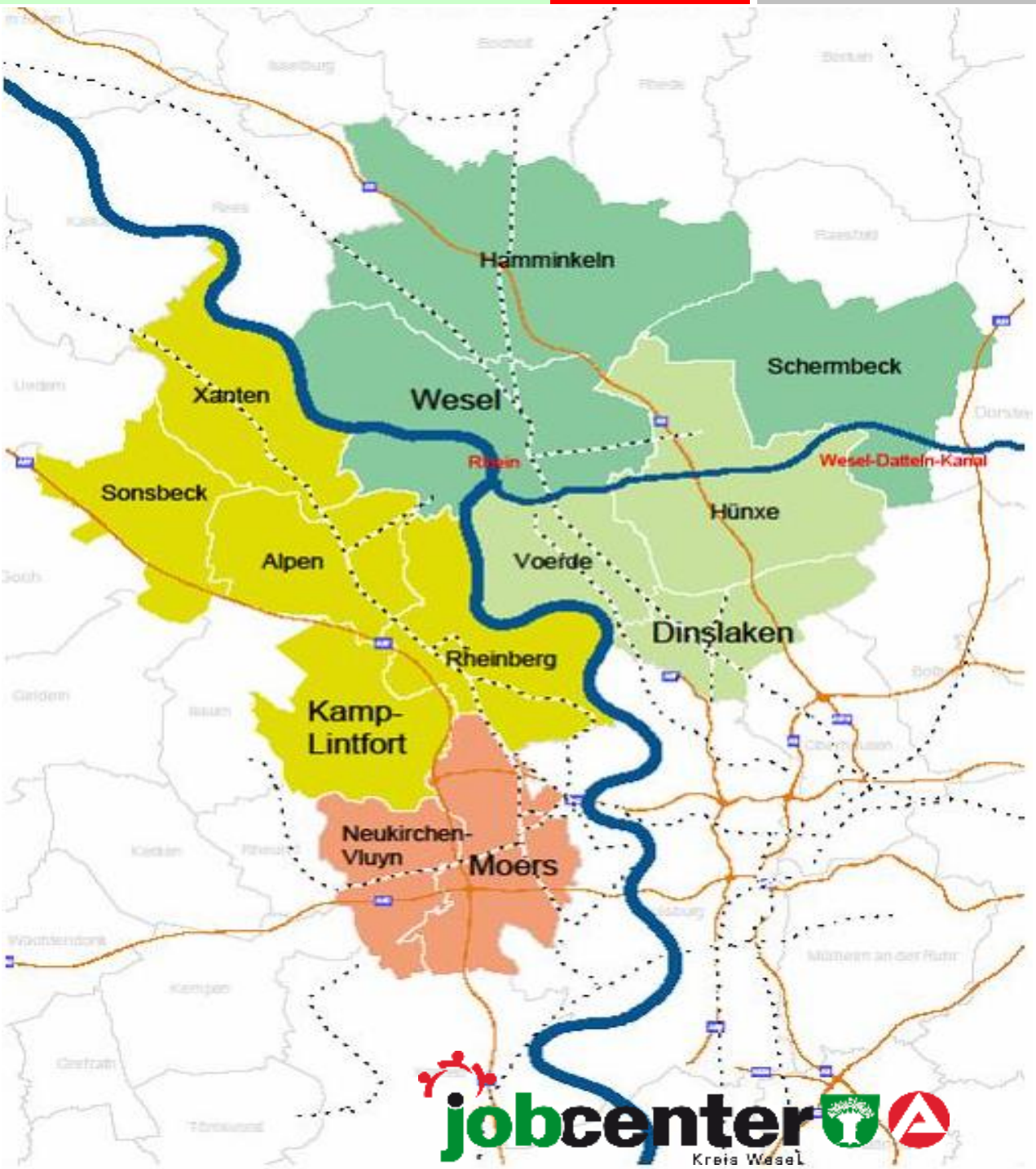
Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Informationen der Statistik des Jobcenters Kreis Wesel

Jul - Sep 2023



Zusammenstellung und Herausgabe:

Jobcenter Kreis Wesel
Dienststelle Wesel
Statistik
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Christina Bußkamp

Jobcenter Kreis Wesel
Dienststelle Wesel
Büro 444 e
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Telefon: 0281/9620-877
Telefax: 0281/9620-640
E-Mail: christina.busskamp2@jobcenter-ge.de

Quelle: Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Der Datenschutz (<3) ist aber zu berücksichtigen.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Kernzahlen im Quartal Jul - Sep[1]

Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel stieg die Anzahl der *Bedarfsgemeinschaften*. Für den Berichtsmonat (September 2023) wurden vorläufig 17.035 Bedarfsgemeinschaften hochgerechnet. Dies sind 14 (0,1 %) mehr als im August und 712 (4,4 %) mehr als ein Jahr zuvor.

Die Anzahl der *Regelleistungsberechtigten* hat jedoch abgenommen. Mit aktuell 32.550 gemeldeten Anspruchsberechtigten sind es 53 (-0,2 %) weniger als im August und 1.153 Personen (3,7 %) mehr als im Vorjahresmonat.

Tendenziell verringerte sich auch die Anzahl der E*rwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (ELB). Gegenüber dem Vormonat waren es mit 23.679 ELB, 25 (-0,1 %) weniger und zum September 2022 1.059 (4,7 %) mehr.

Im gleichen Trend lag auch die Anzahl der *Nicht Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (NEF). Mit 8.871 NEF wurden hier 28 (-0,3 %) weniger als im Vormonat gemeldet. Der Vorjahresvergleich fällt mit einem Anstieg um 94 Personen (1,1 %) eher negativ aus.

Abhängig erwerbstätige ELB mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel blieb der Anteil der abhängig erwerbstätigen ELB mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro an allen ELB im Vormonatsvergleich konstant. Mit einem Anteil in Höhe von 8,3% im Juni 2023 sind es 1,9 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresmonat.

Aktuell (= Juni 2023) üben 1.963 ELB eine abhängige Erwerbstätigkeit mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro aus.

[1] Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Bedarfsgemeinschaften

Region	Sep 23	Aug 23	Jul 23	Sep 22***	Veränderung Sep 23 zu Aug 23		Veränderung Sep 23 zu Sep 22	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	17.035	17.021	16.994	16.323	14	0,1	712	4,4
GSt Dinslaken**	4.427	4.424	4.417	4.176	4	0,1	251	6,0
GSt Kamp-Lintfort**	3.425	3.422	3.417	3.232	3	0,1	193	6,0
GSt Moers**	5.579	5.574	5.565	5.364	5	0,1	215	4,0
GSt Wesel**	3.604	3.601	3.595	3.551	3	0,1	53	1,5
Gemeinde Alpen**	239	239	238	190	0	0,1	49	25,6
Stadt Dinslaken**	2.790	2.788	2.784	2.671	2	0,1	119	4,5
Stadt Hamminkeln**	521	520	519	485	0	0,1	36	7,3
Gemeinde Hünxe**	283	283	282	221	0	0,1	62	28,0
Stadt Kamp-Lintfort**	1.761	1.760	1.757	1.721	1	0,1	40	2,3
Stadt Moers**	4.682	4.678	4.671	4.522	4	0,1	160	3,5
Stadt Neukirchen-Vluyn**	897	896	895	842	1	0,1	55	6,5
Stadt Rheinberg**	802	802	800	755	1	0,1	47	6,3
Gemeinde Schermbeck**	316	316	315	279	0	0,1	37	13,2
Gemeinde Sonsbeck**	196	195	195	157	0	0,1	39	24,6
Stadt Voerde**	1.354	1.353	1.351	1.284	1	0,1	70	5,5
Stadt Wesel**	2.767	2.765	2.761	2.787	2	0,1	-20	-0,7
Stadt Xanten**	427	427	426	409	0	0,1	18	4,5

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels

vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Regelleistungsberechtigte

Region	Sep 23	Aug 23	Jul 23	Sep 22***	Veränderung Sep 23 zu Aug 23		Veränderung Sep 23 zu Sep 22	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	32.550	32.603	32.594	31.397	-53	-0,2	1.153	3,7
GSt Dinslaken**	8.445	8.459	8.457	8.066	-14	-0,2	379	4,7
GSt Kamp-Lintfort**	6.410	6.420	6.418	6.134	-10	-0,2	276	4,5
GSt Moers**	11.096	11.114	11.111	10.612	-18	-0,2	484	4,6
GSt Wesel**	6.599	6.610	6.608	6.585	-11	-0,2	14	0,2
Gemeinde Alpen**	379	379	379	332	-1	-0,2	47	14,0
Stadt Dinslaken**	5.384	5.393	5.391	5.213	-9	-0,2	171	3,3
Stadt Hamminkeln**	976	977	977	942	-2	-0,2	34	3,6
Gemeinde Hünxe**	518	519	519	413	-1	-0,2	105	25,4
Stadt Kamp-Lintfort**	3.344	3.349	3.348	3.331	-5	-0,2	13	0,4
Stadt Moers**	9.458	9.473	9.471	9.091	-15	-0,2	367	4,0
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.638	1.640	1.640	1.521	-3	-0,2	117	7,7
Stadt Rheinberg**	1.503	1.505	1.505	1.369	-2	-0,2	134	9,8
Gemeinde Schermbeck**	512	513	513	462	-1	-0,2	50	10,8
Gemeinde Sonsbeck**	344	344	344	306	-1	-0,2	38	12,3
Stadt Voerde**	2.543	2.547	2.547	2.440	-4	-0,2	103	4,2
Stadt Wesel**	5.112	5.120	5.119	5.181	-8	-0,2	-69	-1,3
Stadt Xanten**	841	843	843	796	-1	-0,2	45	5,7

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels

vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Sep 23	Aug 23	Jul 23	Sep 22***	Veränderung Sep 23 zu Aug 23		Veränderung Sep 23 zu Sep 22	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	23.679	23.704	23.635	22.620	-25	-0,1	1.059	4,7
GSt Dinslaken**	6.074	6.081	6.063	5.777	-6	-0,1	297	5,1
GSt Kamp-Lintfort**	4.668	4.673	4.660	4.401	-5	-0,1	267	6,1
GSt Moers**	8.011	8.020	7.996	7.594	-8	-0,1	417	5,5
GSt Wesel**	4.925	4.930	4.916	4.848	-5	-0,1	77	1,6
Gemeinde Alpen**	307	308	307	251	0	-0,1	56	22,4
Stadt Dinslaken**	3.834	3.838	3.827	3.702	-4	-0,1	132	3,6
Stadt Hamminkeln**	706	707	705	662	-1	-0,1	44	6,7
Gemeinde Hünxe**	386	386	385	311	0	-0,1	75	24,0
Stadt Kamp-Lintfort**	2.417	2.420	2.413	2.371	-3	-0,1	46	2,0
Stadt Moers**	6.783	6.791	6.771	6.472	-7	-0,1	311	4,8
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.228	1.229	1.225	1.122	-1	-0,1	106	9,4
Stadt Rheinberg**	1.102	1.103	1.100	1.020	-1	-0,1	82	8,0
Gemeinde Schermbeck**	408	408	407	358	0	-0,1	50	13,9
Gemeinde Sonsbeck**	255	255	254	209	0	-0,1	46	21,9
Stadt Voerde**	1.854	1.856	1.851	1.764	-2	-0,1	90	5,1
Stadt Wesel**	3.811	3.815	3.804	3.828	-4	-0,1	-17	-0,4
Stadt Xanten**	587	588	586	550	-1	-0,1	37	6,8

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels

vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

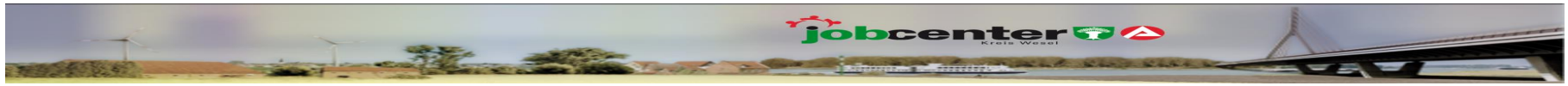
Region	Sep 23	Aug 23	Jul 23	Sep 22***	Veränderung Sep 23 zu Aug 23		Veränderung Sep 23 zu Sep 22	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	8.871	8.899	8.959	8.777	-28	-0,3	94	1,1
GSt Dinslaken**	2.370	2.377	2.393	2.289	-7	-0,3	81	3,5
GSt Kamp-Lintfort**	1.742	1.747	1.759	1.733	-5	-0,3	9	0,5
GSt Moers**	3.083	3.093	3.114	3.018	-10	-0,3	65	2,2
GSt Wesel**	1.676	1.682	1.693	1.737	-5	-0,3	-61	-3,5
Gemeinde Alpen**	72	72	73	81	0	-0,3	-9	-11,0
Stadt Dinslaken**	1.548	1.553	1.563	1.511	-5	-0,3	37	2,5
Stadt Hamminkeln**	270	270	272	280	-1	-0,3	-10	-3,7
Gemeinde Hünxe**	132	133	134	102	0	-0,3	30	29,7
Stadt Kamp-Lintfort**	926	929	935	960	-3	-0,3	-34	-3,5
Stadt Moers**	2.673	2.681	2.699	2.619	-8	-0,3	54	2,0
Stadt Neukirchen-Vluyn**	411	412	415	399	-1	-0,3	12	2,9
Stadt Rheinberg**	401	402	405	349	-1	-0,3	52	14,9
Gemeinde Schermbeck**	105	105	106	104	0	-0,3	1	0,6
Gemeinde Sonsbeck**	89	89	90	97	0	-0,3	-8	-8,4
Stadt Voerde**	689	691	696	676	-2	-0,3	13	1,9
Stadt Wesel**	1.302	1.306	1.315	1.353	-4	-0,3	-51	-3,7
Stadt Xanten**	254	255	256	246	-1	-0,3	8	3,1

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



abhängig erwerbstätige Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB`s) mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro*

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Region	Jun 23			Mai 23			Apr 23			Jun 22		
	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 2 x 100 / Sp. 1	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 5 x 100 / Sp. 4	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 8 x 100 / Sp. 7	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 11 x 100 / Sp. 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Wesel	23.510	1.963	8,3	23.577	1.957	8,3	23.580	1.994	8,5	22.558	2.293	10,2
GSt Dinslaken	6.031	518	8,6	6.048	494	8,2	6.068	542	8,9	5.718	608	10,6
GSt Kamp-Lintfort	4.635	391	8,4	4.610	383	8,3	4.594	390	8,5	4.443	465	10,5
GSt Moers	7.954	613	7,7	7.988	612	7,7	7.985	629	7,9	7.516	717	9,5
GSt Wesel	4.890	382	7,8	4.931	394	8,0	4.933	378	7,7	4.881	497	10,2
Gemeinde Alpen	305	*	x	289	*	x	289	22	7,6	255	26	10,2
Stadt Dinslaken	3.807	349	9,2	3.833	344	9,0	3.863	371	9,6	3.637	388	10,7
Stadt Hamminkeln	701	46	6,6	714	48	6,7	709	54	7,6	653	50	7,7
Gemeinde Hünxe	383	20	5,2	379	*	x	376	20	5,3	305	30	9,8
Stadt Kamp-Lintfort	2.400	219	9,1	2.391	213	8,9	2.408	215	8,9	2.403	257	10,7
Stadt Moers	6.735	530	7,9	6.769	526	7,8	6.784	537	7,9	6.404	630	9,8
Stadt Neukirchen-Vluyn	1.219	83	6,8	1.219	86	7,1	1.201	92	7,7	1.112	87	7,8
Stadt Rheinberg	1.094	87	8,0	1.103	89	8,1	1.081	88	8,1	1.005	97	9,7
Gemeinde Schermbeck	405	*	x	405	*	x	406	*	x	345	43	12,5
Gemeinde Sonsbeck	253	21	8,3	257	19	7,4	248	*	x	214	16	7,5
Stadt Voerde	1.841	149	8,1	1.836	150	8,2	1.829	151	8,3	1.776	190	10,7
Stadt Wesel	3.784	336	8,9	3.812	346	9,1	3.818	324	8,5	3.883	404	10,4
Stadt Xanten	583	64	11,0	570	62	10,9	568	65	11,4	566	69	12,2

*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

**die Daten der Geschäftsstellen, Städte und Gemeinden können aufgrund der statistischen Sonderregelung "aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert" teilweise nicht zu 100 % aufgeführt werden

Stand: April 2016

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2016 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2016 berichtet.
Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.
Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

Endbestand = Anfangsbestand + Zugang – Abgang

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** (BG) werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

<table>
<tr><td colspan="5">Personen in Bedarfsgemeinschaften
(PERS)</td></tr>
<tr><td colspan="3">Leistungsberechtigte
(LB)</td><td colspan="2">Nicht Leistungsberechtigte
(NLB)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Regelleistungs-
berechtigte
(RLB)</td><td rowspan="2">Sonstige
Leistungsberechtigte
(SLB)</td><td rowspan="2">vom Leistungs-
anspruch ausge-
schlossene
Personen
(AUS)</td><td rowspan="2">Kinder ohne
Leistungs-
anspruch
(KOL)</td></tr>
<tr><td>erwerbs-
fähige Leistungs-
berechtigte
(ELB)</td><td>nicht erwerbs-
fähige Leistungs-
berechtigte
(NEF)</td></tr>
</table>

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).
Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte (RLB). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.
Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.
Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften (NLB). Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.
Die zentrale Größe der statistischen Berichtserstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten (RLB).

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Bedarfsgemeinschaften (BG) können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften (BG) - siehe Abbildung.

Bedarfsgemeinschaften (BG)	
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)	Sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG)

Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft (RL-BG) muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte (SLB), vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) oder Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL). Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch (KOL) oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS).

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten (RLB). Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten (RLB) im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten (RLB) aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte (SLB), Personen mit Ausschlussgrund (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z.B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als RLB mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksicht, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsepisoden länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entnommen werden:

http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf